# Zeitung für das Dillfal.

Ausgabe täglich nachmittags att Ansnahme ber Some und Feiertage. Gegengspreis: vierteijabrlich shne Bringerfohn - 1,50. Beite Aungen wihmen entgegen die Geichaftstelle, ewherdem die Jettungsboten, die Laudsbeiefträger und samtliche Boftanftolten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dinkreis.

Bruch und Verlag der Luchdruckerei E. Weldenbach in Dillenburg. Genehalfftentelle, Schutztrasse t. a Fernsprech-Anschiuss fr 26.

Aufertionspreise: Die fleine 6-gelp. Angetgengeile 15 3, bie Reflamen-geile 40 3. Bei unveranbert. Wieber-bolungs - Aufnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunfitge Beilen Mbichluffe. Offerten

Mr. 13.

Freitag, ben 16. Januar 1914

74. Babrgang

# Hmilicher Ceil.

Bekannimadung. Raffanifder Bentralmaifenfonde. Birth'iche Stiftung für arme Baifen.

3m Fruhjahr I. 38. gelangen die Binfen bes Birth'ichen Stiftungs-Rapitale bon 20 000 Mart aus ben Rechnungsjahren 1912 und 1913 im Betrage von je 800 Mart gur

Rach bem Teftament des verftorbenen Landesbireftors D. Birth follen bie Binfen einer gering bemittelten Berfon (manulichen ober weiblichen Gefchlechte), bie fruber für Rechnung des Zentralwaisenfonds berpflegt worden ift und die fich feit Entlaffung aus der Baifenberforgung ftete untadelhaft betragen bat, frubeftene funf Jahre nach blefer Entlaffung ale Ausstattung ober gur Grundung einer burgerlichen Rieberlaffung gugewendet werben.

Die fan ben Bandesbaubtmann ju Biesbaben ju richtenben Bewerbungen muffen Ungaben enthalten:

1. über ben feitherigen Lebenslauf bes Bewerbers ober ber Bewerberin, namentlich feit Entlaffung aus ber Waifenverforgung;

2. über beren bermalige Beichäftigung;

über bie geplante Bermendung ber erbetenen Bu-

wendung im Sinne ber Stiftung.

Ihnen find amtliche Bescheinigungen über die feitherige Beschäftigung und Führung der Bewerber und Bewerberinnen, fowie Beugniffe ber feitherigen, inebefondere bes letten Arbeitgebere beigufügen.

3d erfuche um Bewerbungen mit bem hinweis, bag nur folde, die bor dem 1. Mars 1914 eingeben, berudfichtigt werben fonnen.

Wiesbaben, ben 3. Januar 1914.

Der Landeshaupemann.

#### Ortsftatut

betreffend die Reinigung der öffentlichen Wege in ber Gemeinde Offbilln.

Aufgrund bes § 6 der Landgemeindeordnung bom 4. August 1897 und ber §§ 1, 4 und 5 bes Gefebes über die Reinigung öffentlicher Wege bom 1. Juli 1912 (G.-S. S. 187) wird für bie Gemeinde Offoilln folgendes Ortoftatut erlaffen:

Die Berpflichtung gur polizeimägigen Reinigung, einichließlich ber Schneeraumung, bes Bestreuens mit abstumpfenben Stoffen bei Schnee- und Gisglatte und bes Befprengens gur Berhinderung ber Staubentwidlung aller öffentlichen Wege innerhalb bes Ortsbezirks wird ben Eigentümern ber angrengenben Grundftude übertragen. Gleich bleibt, ob die Brunditude bebant ober unbebant find. Die Reinigungspflicht er-ftredt fich in ber gangen Breite bes Grundftuds auf bie Salfte bes Beges einschlieglich ber Strafenrinne. Liegt ein Grundftud an einer Stragenede, fo hat ber Reinigungspflichtige auf beiben Stragenseiten bie Reinigung gu beforgen. Bur Stragenreinigung gebort auch bas Freihalten ber Strafenrinne bon Schnee und Gis bei Froftwetter.

\$ 2. Den Eigentumern werben die Bohnungeberechtigten (\$ 1093 des B.G.-B.) sowie solche zur Ruhung ober zum Gebrauch dinglich Berechtigte gleichgestellt, denen nicht bloß eine Grundbeienstbarkeit ober eine beschänkte Dienstbarkeit zu-

Die Grundftudbeigentumer find an erfter Stelle, die nach 8 3 Berpflichteten an zweiter Stelle gur polizeimäßigen Retverpflichtet. Bei Leiftungeunfabigtett eines an ift an feiner Stelle bie Gemeinde gur polizeimäßigen Reinigung berbflichtet.

hat für den gur polizeimäßigen Reinigung Berpflichteten ein anderer ber Ortspolizeibehörbe gegenfiber mit beren Bustimmung burch fcbriftliche ober protofollarifche Erklärung bie Ausführung ber Reinigung übernommen, fo ift er gur polizeimäßigen Reinigung öffentlich-rechtlich verpflichtet. Auch fieht bem Burgermeister bas Recht gu, in einzelnen Fallen, gegen Zahlung einer bestimmten Abgabe bie Reinigungspflicht auf bie Gemeinbe ju übernehmen.

Die jur Stragenreinigung Berpflichteten tonnen fich ge-meinschaftlich gegen Saftpflicht berfichern, der fie wegen Richterfüllung ober mangelhafter Erfüllung der ihnen durch biefes Ortoftatut auferlegten Berpflichtung ausgeseht find. Der Bitgermeifter ift auf Untrag berpflichtet, den Abschluß einer folden Berficherung nach naberer Bereinbarung mit ben Berpflichteten berbeiguführen.

Die nach § 1 Abf. 1 des Gesetzes wom 1. Juli 1912 bestehende Bilicht zur polizeimäßigen Reinigung der einen Bestandteil öffentlicher Wege bildenden Brüden, Durchlösse und ähnlicher Bauwerke unterhalb der Obersläche des Weges fallt dem gu ihrer Unterhaltung öffentlich-rechtlich Berpflichteten gur Laft, fie wirb burch biefes Statut nicht berührt.

§ 6. Diejes Ortsitatut tritt mit bem beutigen Toge in Rraft. Difbilln, ben 22. 3uli 1913. Der Burgermeifter: Schlemper.

Die Buftimmung ju borftebenbem Ortoftatut wird hiermit

Dfibilln, ben 16. August 1913.

Die Bolizeiverwaltung: Schlemper, Bürgermeifter. Genehmigt.

Dillenburg, ben 31. Oftober 1913. Der Kreisausschuft bes Dillfreifes: b. Bigewig.

#### Polizeiverordnung.

Aufgrund ber SS 5 und 6 ber Allerhöchsten Berordnung über die Polizeiberwaltung in den neu erworbenen Landesteilen bom 20. September 1867 wird für ben Begirt ber Bandgemeinde Offbill'n folgende Boltzeiberordnung er-

\$ 1.

Die nach dem Ortsftatut, betreffend die Reinigung Der öffentlichen Bege in ber Landgemeinde Difoilln bom 7. Auguft 1913, gur polizeimäßigen Reinigung der öffentlichen Bege Berpflichteten muffen ben Burgerfteig einschlichlich ber Borbfteine, Straffenrinnen und ben Jahrbamm in ber burch bas Ortoftatut borgeichriebenen Ausbehnung regelmäßig jebe Bothe einmal, nämlich Samstags, fowie an dem Tage bor jedem gesehlichen Fetertage bom 1. April bis Ende September in der Beit zwischen 5 Uhr nachmittage und 9 Uhr abende und bom 1. Ottober bis Enbe Marg in ber Beit gwifchen 3 bis 7 Uhr nachmittage febren bezw. reinigen. Der Unrat ift wegguichaffen; es ift berboten, Stragenichmun, Schnee, Eis ober bergleichen in die Kanalöffnungen zu tehren ober den Rachbarn guzukehren ober guzuschieben. Bei trodener, frostfreier Bitterung muffen die Strafen und Burgerfteige jur Berhutung ber Staubentwicklung bor ber Reinigung gehörig mit Waffer befprengt werben.

Außer ber im § 1 borgeschriebenen regelmäßigen Reinigung hat eine besondere Reinigung ju erfolgen, wenn und so oft eine Berunreinigung der Stragen, Strafenrinnen oder Bürgerfteige ftattgefunden bat, ober bie Boligeibehorbe eine folche

§ 3.

Die Bürgerfteige und, wo folde nicht borhanden find, die Stragen muffen im Winter fets forgfältig bom Schnee gereinigt und bei Schnee oder Eisglatte mit abstumpfenben Mitteln (Sand, Afche, Sagemehl und bergl.) beftreut fein.

Bahrend bes Froftwettere find bie Strafenrinnen ftete frei bon Schnee und Gie gu halten. Das Reinigen ber Burgerfteige mittele Waffer mahrend ber Froftzeit ift berboten.

Rach ftarten Regenguffen und bei plöglichem Abgange des Schnees, fowie bei abgehendem Froftwetter muffen die Strafenrinnen, Goffen und fonftigen Abfluffe ungefäumt und fo gereinigt werben, bag bas Baffer ungehindert Abjug bat. Die Anlegung bon Stauungen in den Rinnfteinen oder

Goffen, überhaupt jede Borrichtung, die ben rafchen und un-

gehinderten Abfluß des Baffere hindert, ift berboten. Durchlöffe und Ranale find feets rein bon Schlamm und

fonftigem Unrat zu halten.

Binviderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werben, fofern nicht nach ben Gefegen eine hobere Strafe eintritt, mit Gelbftrafe bis ju 9 Mart ober im Unbermögens-

falle mit Saft bis zu 3 Tagen geahndet. Ein zur polizeimäßigen Reinigung Berbslichteter, für den gemäß § 6 des Gesebes über die Reinigung öffentlicher Wege dom 1. Juli 1912 ein anderer der Ortspolizeibebörde gegenüber bie Ausführung ber Reinigung übernommen hat, bleibt ftraffrei, wenn biefer feiner Berpflichtung nicht nachkommt. Dasfelbe gilt auch binfichtlich bes gur polizeimäßigen Reinigung Berpflichteten, ber die Ausführung ber Reinigung burch Bribatbertrag einer tauglichen Berfonlichfeit übertragen bat.

§ 6.

Diefe Boligeiberordnung tritt mit ber Beröffentlichung im Breisblatt in Rraft.

Dffdiffn, ben 30. Dezember 1913. Der Bilrgermeifter: Golemper.

# Nichtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag.

(Cipung bom 15. Januar.) In ber Donnerstags-Sigung erflärte junachft Staatsfefretar Delbrud, ber Reichstangler werbe bie Zabern-Interpellationen ber Sozialdemofraten und des Bolfsparteilers b. Paher beantworten, fobald bas gegen bie beteiligten Offigiere ichmebenbe Berfahren rechtsfraftig geworden fei. Darauf trat bas haus in die erfte Befung des Gefegentwurfes über Die Sonntagsruhe ein. Minifterialbirefter Caspar er-Marte, bas Gefen folle einen Ausgleich swiften ben Bunichen der Geschäfteinhaber und ber Angestellten berftellen und bie Intereffen der Landbevollerung berudfichtigen, bie am Conntag mit Borliebe taufe. Abg. Bender (Sog.) naunte die Borlage ungureichend, Abg. Ergberger (gtr.) betonte, seine Bartet sei immer für Sonntageruhe eingetreten, aber bie völlige Sonntageruhe wurde ben Ruin ber Gefchaftewelt bedeuten, beren Conntageeinnahme bielfad ben bierten Teil der Gefamteinnahme ausmache. Auch Abg. Lift (ntl.) fprach fich gegen bas fogialbemofratifche Berlangen ber bolligen Sonntageruhe aus. Abg. Graf Carmer (tonf.) betonte, daß die Kaufleute ber Landftadt wegen ber Landfundichaft auf bas Conntagegeschäft angewiesen feien. Abg. Gunffer (Bpt.) betonte, daß die Borlage ben berechtigten Bunichen ber Angestellten entspreche. Abg. Dombed (Bole) sprach gegen bolle Conntagsrube, Abg. Barmuth (Rpt.) berlangte das Recht bes Conntageverlaufs für die fleineren Stabte. Abg. Dumm (BB. Bg.) wünfchte bollige Conntageruhe. Freitag 1 Uhr: Fortfegung.

Preussischer Landtag. (Cigung bom 15. Januar.) 3in Abgeordneten-haufe eröffnete ben britten Tag ber Etateberatung Abg.

b. Debbebrand (fonf.) mit einer bemerfenswerten Rebe.

Er nahm gegenüber bem Minifterprafibenten bas Recht bes Landtags in Unfpruch, über die Berhaltniffe in Elfaf. Bothringen mitreben ju durfen und übte im weiteren icharfe Rritif an bem letten Regierungefure ber überfpannten Coglafpolitif, ber nachgiebigfeit gegenüber bem bemotratifchen Bordringen. "Benn bas jo weiter geht, bann lieber Ihre Revolution", manbte fich ber Redner an bie Sozialbemofraten, "bann geht alles durcheinander und wir miffen wenigstene, woran wir find!" Rur wenn die bewährten breufifden Grundlagen bodgehalten murben, fei bie Regierung ber Unterftugung ber Konfervativen ficher. Abg. Bell (Btr.): Die biesjährige Ctateberatung ift charafte riftifc, baburch, bag in ungehöriger Beife Dinge, bie bor ben Reichstag geboren, hier abgeurteilt werben. Man glaubt, eine brehbare Barlamentebuhne ju feben. (Gehr gut! im Bir.). Bon neuen Steuern muffen wir fure erfte verfcont werben. Wenn ber Reichstangler gur Zabern Cache auch im Reichstage fo ffar gesprochen hatte wie hier und im herrenhause, bann hatte bie Berhandlung ein gang anderes Ergebnie gehabt, dann ware es nicht gu einem folden Botum gefommen. Wenn, wie in Babern, Die Bivilbehörden berfagen, muß fofort die Entideidung ber hochften militärijden Stellen angerufen werden. Abg. Schiffer (natl.): Bir ftimmen mit herrn b. hendebrand barin überein, bag. wenn wieder ein neuer Gelbbebarf bes Reiches eintritt. nicht die Befinfteuern ausgebaut werden. In gabern hat Die feste Sand gesehlt, überhaupt ift in Elfaß-Lothringen mehr nationale Geschloffenheit bon Roten. Bas wir wunichen ift: Breuftifches Gifen ine beutiche Blut! (Lebh. Beifall.)
- Minifterprafibent b. Bethmann Sollweg: Die gange Rraft bee Stantegebantene, ben Breugen bertorpert, muß im Reiche jum Ausbrud gebracht werben, und felbstverständlich auch in ben Reichslanden. 3ch habe mich im Reichetag nur gegen die Klagen gewandt, daß im Elfaß nicht alles nach preußischem Mufter geschehe. Ich werde fortbauernd meinen Beruf darin sehen, in den Geschäften des Reiches ben preugifchen Staategebanten gum Husbrid gu bringen. (Beifall rechts.) Daß ich verfucht haben foft, die Berantwortung für die Reichoftenergesetzgebung auf Die fonferbative Partei abzumalgen, weife ich gurlid. Ob ein Schritt, ben ich tue, richtig ift, bas zeigt fich nicht beute, und bas zeigt fich nicht morgen, fonbern bas zeigt fich in den meiften Gallen erft nach einem Jahrgehnt ober nach gwangig Jahren. Gie tonnen berfichert fein, baft es auch mich manche fclaflofe Racht toftet, wenn ich vor einer fcmerwiegenden Enticheidung ftebe und mich frage: Tuft bu bier auch bas, was beinem Bolle dienlich fein wird? Aber das ift das einzige Programm, das ich mir fete, das ift der einzige Imperatio, der meine famtlichen Sandlungen Dirigiert. Und ba möchte ich bitten, daß Sie auch bei einer folden Situation mit ben Borwurfen, die ja fo billig find wie Brombeeren: ber Schwache, ber Baffivitat, bee Schleifenlaffens ber Bügel am Boden, boch erwas vorfich tiger feien. Bormurfe, wie fie mir gemacht worden find, liegen auf der Strafe und tonnen bon jedem aufgesammelt werden (Bewegung - Lebh. hort, bort! und Buftimmung fints.) Gie find noch jedem prengifchen Staatsmann gemacht worden, nicht mir allein. Aber ich mochte bitten, wenn folche Bormurfe wiederholt werden follten: denten Sie baran, daß es das Berantwortlichkeitegefühl ift, mas mich handeln läft und an Diefer Stelle halt, folange ich Das Bertrauen meines foniglichen herrn genieße, ober bis ich die lieberzeugung erlange, daß ich ben verlangten Dienft nicht mehr leiften fann. Dann werben Gie mich feinen Tag langer bier feben! Bir leben in einer viel ju ernften Beit, ale daß wir une gegenseitig bier ganten follten. (Erneute Bewegung. Bebb. Gebr richtig! linte und im 3tr.) 3d habe jeben folden Ton bermieben, aber es war meine Billicht, geschichtlich barguftellen, wie die Situation bon 1913 entftanben ift und entgegen von Ausführungen, wie fie mir als ben herrn b. henbebrandt gemacht mitgeteilt worden find, muß ich baran festhalten, daß die leg Baffermann Erzberger die Berbundeten Regierungen zwang, ein allgemeines Besigftenergeset vorzulegen. Es ift richtig, daß mir neulich ein Irrtum unterlaufen ift, als ich babon ibrach. bie tonservative Bartei hatte die Regierungsvorlage als unannehmbar bezeichnet. Aber sie hat tattisch den Moment verpafit. Gine Regierung tann nicht auf ihrem Standpuntt berharren, wenn eine einzige Bartei fagt: Jamobl, wir geben bier mit ber Regierung. Für eine Auflösung, welche herr b. Heydebrandt vorgeschlagen hat, war die nationale Bedentung der Angelegenheit ju ftarf. Die Behrvorlage war damals an fich gesichert. Das Bolt hatte tein Verfiandnie für eine Auflösung gehabt und es mare ein großer taftifcher gehier gewesen. (Lebh. Beijalt links.) Abg. v. 28 ohna (freit.): Im gall Zabern ift ber eigentliche Schuldige bie Breffe. Die welfische Bartet bat ihren Traum nicht ausgeträumt, Die Behörden muffen ihr gegenüber eiferne Rube bewahren. Abg. Bad nide (Bp.): Der Grundton ber fonfervativen Reben ift: ber gange Reichstag bagt uns nicht. Es war eine politische Tat bes Ranglere, baft er bagegen auftrat, Breugens Bahlrecht ift Breugens Unglud. In Babern ware all bas Unglud nicht entstanden, wenn man ben jungen Beutnant rechtzeitig beurlaubt harte. Der Etat geht darauf an die Budgerkommiffion. Sonn-abend 11 Uhr: Kleine Borlagen und Bohnungsgefet.

Politisches.

Raifer und Rangler. Am Donnerstag tonferierte ber Raifer in Botsbam mit bem Reichstangler, ber fich barauf nach Berlin ins Abgeordnetenbans begab.

Dem herzog Ernft August von Braunichweig, ber am hentigen Freitag jum erftenmale ale benticher Bunbesfürft beim Raiferpaare in Berlin eintrifft und feierlich empfangen wird, fchreibt bie "Norbb. Allg. Big." amtlich: Benige Monate erft find berfloffen, feit mit bem Regierungsantritt des Herzogs fich ber Bunich ber Braunschweiger erfüllt hat, an ber Spipe ibres Staates einen angestammten Burften gu feben. Schon in biefer turgen Beit bat fich ber junge Lanbesberr mit feiner hoben Gemahlin die Bergen bes braunschweigifchen Bolfes erobert. Mit einem rudhaltlofen Befenntnis der Erene gegen Raifer und Reich hat er feinen Blag in ber Reibe ber beutichen Bunbesfürften eingenommen. Freundliche Besinnungen und bergliche Baniche grußen ben Gemahl ber einzigen Tochter Raifer Bilbelms bei seinem Besuch in ber Reichshauptstadt.

Die Budgettommiffion Des Reichstage lehnte ben bon ber Regierung geforberten Reichsbeitrag bon 200 000 Mt. gu ben olampifchen Spielen in Berlin 1916 ab gegen bie Monfervatiben, Nationalliberalen und Fortidrittler. Der Staatsfefretar batte bringend um Bewilligung erfucht, ba fleinere Staaten gu folden internationalen Beranftaltungen bobere Summen bewilligt hatten. Der Reichskangler hatte bei früherer Gelegenheit die Durchführung ber Spiele eine nationale Tat bon erheblicher Tragweite genannt. Das Blenum andert ben Beichlug wohl noch, ber mit budgetrechtlichen und

Sparfamfeitsgründen erflart wurde.

Laufanner Friedensbertrages erfüllt hat.

Antwort auf den englischen Infelvorschlag. Lonbon, 15. 3an. Die Antwort ber Dreibundmachte auf ben englischen Inselvorschlag ift gestern abend dem auswärtigen Amte gugegangen. Das auswärtige Amt erhielt bon ber beutiden, ber italienischen und öfterreichifden Botichaft geerennt brei Roten, Die jedoch im Bortlaut genau übereinftimmen. Wie zu erwarten war, nimmt der Dreibund ben Borfchlag Englands an, Griechenland alle Infeln zu laffen, die es gu besethen wünscht. Die Frage ber bon Italien befesten türlifden Infeln wird vollftandig getrennt behanbelt. Italien erflart nochmals, daß es bie Infeln erft bann gurudgeben wird, wenn bie Turfei bie Bedingungen bes

Gin Pflafter auf Die Bunbe. Die Ernennung bes Generale Liman bon Sanders foll dem Leiter der deutschen Militarmiffion in Ronftantinopel und dem Deutschen Reiche bie Bille verfügen, die beiben damit verabfolgt wurde, bag ber beutiche General bes Kommanbos fiber bas 1. Armeeforde enthoben und jum Generalinfpetteur ber türfifchen Armee ernannt wurde. Bahrend im beutschen Seere bie Armeeinspetteure biefenigen Offigiere find, die im Rriegsfalle felbitftandig eine Armee zu kommandieren haben, hat in der Türkei ber Mommandeur eines Armeeforps, jumal bes erften in Fonftanrinopel, eine weit einfluftreichere Stellung ale ber Generalinfpeftenr. Es unterliegt feinem Zweisel, daß biefer Bechfel in ber Stellung bes beutschen Generals nicht ausfcblieflich auf ben Chrgeis bes jugendlichen Rriegsminifters Enber-Bafcha gurudguführen ift, fondern in erfter Linie eine Berneigung vor Rugland barftellt. Trop ber bereits erhaltenen Barifer Millionen braucht die Tfirkei noch viel Geld; Mufland hatte ibr weitere Unleiben gefperrt, wenn es in Sachen der deutschen Militarmission nicht seinen Willen durchgefeut hatte. Db die Angabe frimmt, Enber Bafcha hatte Ruftland obendrein noch die Berficherung gegeben, daß bie Mitglieder der Miffion der türkischen Armee ausschlieflich eine rein militärijch-technische Ausbildung gu geben hatten and nad Ablauf ber fontrattlich ausbedungenen Grift bon fünf Babren nach Deutschland gurudfebren würben, bleibt nods absulparten.

Albanien ift jum Empfange feines neuen Gurften, bes Pringen Wilhelm ju Bied bereit. 3m Gegenfan ju allen Rachrichten bon Intrigen und Butichen gegen Diefen, erflärte ber Botebamer Bertrauenemann ber probiforifchen Regierung in Balona, die fich foeben auflofte, baff ber Bring am 25. Februar zur Regierungsübernahme in Duraggo eintreffen wurde und daß das dortige Bezirksgerichtsgebäude zum fürstlichen Residenzighloffe bergerichtet fei. Auf seinem feierlichen Einjuge in die Hauptstadt wird ber Fürst von je zwei Batailtonen bes beutschen, bfterreichischen und italienischen Seeres

estorriert werben, die gu bem Bwed ans bem naben Stutari berbeigeholt werben burften. Muf ber Geefahrt nach Duraggo werben ben Pringen Rriegoschiffe ber Dreibundmachte und wahrscheinlich auch Ruglands geleiten. Der Pring hat einen chemaligen englischen Rupitan gu feinem Bribatfefretar und politischen Berater ernannt und wird, wie es beißt, feine Sofbaltung nach englischem Rufter einrichten.

#### Eokales und Provinzielles.

Diffenburg, 16. Januar. (Berichtigung.) In ber unferer Zeitung beige-fügten Sahrplan-Beilage für ben Binterbienft ift an Schnellzug 11,27 Uhr Borm. ab Gießen, 1.37 Uhr Mittags an Raffel angegeben. Aus Berfeben wurde berfäumt, Die Bemerkung beizufügen, daß dieser Bug erft bom 1. März ab

(Rath. Gefellenberein.) Mit Befriedigung fann der tatholifche Gefellenberein auf feine Beihnachtsfeier, die am legten Countag im Seuthaus ftattfand, gurudbliden. Rach einem einleitenden Mufifvortrag und einem Brolog wies ber Brafes in feiner Teftaufprache gunachft auf die großen Berbienfte Rolpinge, bes Stiftere ber Gefellenbereine, fin, beffen Geburtstag am 20. Juli bes borigen Jahres jum hunbertften Dale wiebertehrte. Sobann legte er in langerer Ausführung ben Beihnachtsgebanten auseinander, ber immer noch machtig wirte, tropbem in vielen Rreifen religiofe Gleichgultigfeit eingeriffen fei, und die moderne Welt des Genuffes und Gewinnes vor dem Moloch des Mammons Gögendienst treibe. Die Sauptnummer des Abende bilbete bas bieraltige Drama "Der Löwe der Zunft" bon B. humbert. Auf dem intereffanten hintergrunde des Zunftlebens und der Zunfttampfe gur Blütezeit des mittelalterlichen Gewerbes wurde und in geradezu erschütternber Beife bas meifterbafte Spielen trug nicht wenig bagu bei - bie Bahrheit bor Augen geführt, daß nur Einigfeit ftart macht, und bag ein ungebandigter Eigenwille auch eines Selben feinem Bolte, das er retten will, jum ichredlichen Unbeil werden fann. Infolge Diefes Theaterftudes war baber die Beranftaltung des Gesellenbereins mehr als ein bloger Unterhaltungsabend, fie batte unmittelbar ergieberifchen Wert. Das bichtbefente Sans folgte mit fichtlichem Intereffe und großer Gpannung bem berrlichen Spiel. Rach Abfingen bes Wolpingliebes beichlog die Chriftbaumberlofung die icone Feier.

(Beiterer Erfolg ber Raffauifden Les bensberficherungeanstalt.) Bie wir fcon fruher mitgeteilt haben, hatte die mit ber Raffauifchen Landesbant verbundene Lebensberficherungsanfialt bereits im erften Donat nach ihrer am 15. Robember erfolgten Gröffnung eine Antragsfumme bon einer Million Darf aufguweisen. Diefer außerordentliche Andrang hat angehalten. Bereits bor Ablauf des gweiten Monate ift die gweite Million der Untragesumme überschritten worden. Der weitaus größte Teil davon entfallt auf die "freie" Berficherung, aber auch fitr die fogen. Tilgungeberficherung (Berbindung ber Lebeneberficherung mit ber Supother) beginnt fich bas Intereffe in ftarterem Mage geltend zu machen. Wenn man auch bei ber Errichtung ber Anftalt an einer gunftigen Entwidlung nicht zweifelte, fo übersteigt doch ber bisherige Erfolg bei Weitem

alle Erwartungen.

(Bon der inneren Miffion.) Rachften Sonntag wird ein Bertreter ber Berliner Stadtmiffion fiber Diefes große, reich gesegnete Wert ber inneren Diffion in ber eb. Rirche predigen und auch am Abend im Bereinshaus reben. Es wird berglich bagu eingelaben.

(Birth'iche Stiftung.) Auf die im amil. Teil der heutigen Rummer abgedrudte Befanntmachung betr. die Birth'iche Stiftung für arme Baifen wollen wir auch

an biefer Stelle aufmertfam machen.

\* (Bolfetheater.) In der heutigen Theatervor-ftellung "Un breas Sofer" wird herr Jansen die Rolle bes Titelhelben, herr Kauer ben hasbinger und herr Stein ben Spedbacher barftellen,

(Straftammer.) Die Straffammer in Beglar verhandelte geftern und borgeftern über die Schlägerei bom Sonntag Abend, ben 25. August 1912 bor bem bamaligen

Reftaurant "Mite Boft" in ber Martiftrage babier. Rus einer Fohberei (an ber Suppe eines bor bem Lofal haltenbeit Bendorfer Mutos murbe bon jungen Burichen wieberholt gehuppt, was die Begborfer in den Harnifch brachte) entwidelte fid bamals befanntlich eine wufte Schlägerei (fiebe unfern Bericht in Nr. 200 vom 26. August 1912), in beren Berlauf ein Bendorfer Schloffer namens Rriffe einen Mefferftich in bie Weichen erhielt, beffen Folgen er im Rrantenhaus bahier erlag. Die Rachforschungen nach bem Defferhelben blieben leiber erfolglos, tron gablreicher Bernehmungen in der Zwischenzeit und trot Aufbietung eines umfangreichen Beugenapparates in der Berhandlung. In der Schlägerei hatte außer dem Berftorbenen auch ein hiefiger Dengergefelle G. einige Stichberlehungen babongetragen. Die Boligei war anfange nicht jur Stelle, beshalb murbe ber gufallig beurlaubte und in Bivil im Café Biegler weilende Bollzeifergeant R. herbeigeholt, trop feiner anfänglichen Beigerung einzugreifen. Da er bon den Fremden nicht als Bolizeiperfon erfannt wurde, mußte auch er Schläge einsteden, deren Quittung, wie aus ben Beugenaussagen berborging, er nicht fculbig blieb. Mangels einwandfreier Beweise gegen ben Defferftecher erhob die Staatsanwaltichaft Rlage gegen alle an ber Schlägerei Beteiligten, foweit ihre Beteiligung burch Beugenaussagen bewiesen werben fonnte. Es find dies der Mengergefelle G., ein hiefiger Bolftergehilfe 6., der obengenannte Bolizeisergeant R., ein Schachtmeifter D. und zwei Chauffeure Gebr. B. aus Begborf. Rach groeitägiger Berhandlung und nach telegraphischer herbeirufung noch eines Bengen am Rachmittag bes gweiten Berhandlungotages gelangte bas Gericht fcilieglich gur Berurteilung jamtlicher Angeflagten gu je 4 Bochen Gefängnis, mit Musnahme des Jüngften ber Betborfer Gebr. B., welchem wegen jugendlichen Alters bei Begehung ber Stroftat nur 14 Tage augebilligt wurden. Die Koften übernimmt jum Teil die Staatstaffe, jum anbern Teil find fie ben Berurteilten

Frantfurt, 15. 3an. Einbruch in ein Gold-warengeschaft. In der letten Racht wurde in das Uhren- und Goldwarengeschäft bon Friedrich Blegich, Ede Trieriche Gaffe und Tongesgaffe, ein Einbruch verübt, wobei ben Dieben Wertsachen für 30 000 Mt. in die Sande ftelen. Ein Privatioacter fand auf feinem Rundgang nachts 3 Uhr die Saustilr offen. Er leuchtete ben Sausgang ab und entdedte, daß bicht am Fußboden bie 8-10 gentimeter ftarte, zu bem Laben führende Wand burchbrochen mar. Das Loch war groß genug, um einen Mann durchichlupfen gu laffen. Bwei Schaufenster wurden vollständig ausgeräumt. Gefichlen find goldene Uhren, Ketten, Broichen, Armbanber

und Brillantringe.

Grantfurt, 15. 3an. (Giftmord-Broges Sopf.) Bu Beginn ber beutigen Sigung wurden gunachft die Bertreter ber Breffe bon bem Borftgenben wie bon ber Berteidigung Sopfe erfucht, fich in ihren Berichten möglichst objettib gu halten. Die Berhondlung wender fich sodann ber Erörterung bes Mordberfuche an der Mutter bes Angeflagten gu. Eine Beugin, Frau Rohl, befundet, daß die alte Frau Bopf ihren Gohn auf ben Bilichtreil habe fegen wollen. In diefer Magnahme fonne man bielleicht bas Motib gu bem Mordberfuch an der Mutter fuchen. Es wird dann der Mordberfud, hopfs an feiner britten Frau, Bally Gimig aus Dresden, besprochen. Die Frau hatte Sopf durch eine Deiratsannonce kennen gelernt. Bald nach der Hochzeit fiber-gab Hopf seiner Frau ein Testament, durch das er seine Gattin als alkelnige Erbin einsetzte. Dieses Testament war jedoch ungültig, ba es mit ber Schreibmafchine gefchrieben war. Die Beugin Stwig befundet weiter, daß ber Angeflagte ihr eines Tages einen Schein borlegte, ben fie unterschreiben follte und in dem beantragt wurde, daß ihre Beiche im Falle ihres Ablebens eingeafchert werden folite. Frau Stwis hat jedoch die Unterschrift abgelehnt und fich auch auf die Borichlage des Angeflagten, eine Lebensberficherung fiber 40 000 Mit, einzugeben, nicht eingelaffen. Als die Frau Sopis eines Tages eine Reife unternommen hatte und nach Saufe gurudtehrte, machte fie aus berichiebenen Angeichen Die Bahrnehmung, daß ihr Mann mabrend ihrer Abmefenheit

# Der Flieger Tormaelen.

Roman bon Reinhold Ortmann. (Rachbrud berboren.)

(12. Fortfehung.)

Bergib! Meine Beit ift febr fnapp bemeffen und ich muß noch einen Brief ichreiben, ebe ich die Gabrt jum Bahnbof antrete. Fallt bir noch etwas ein, was du mir mitguteilen bergeffen haft, fo weißt bu ja, mo mich beine Rachrichten finden.

Die Berabichiedung war haftiger und nuchterner, als Sarald fie gewunicht hatte: benn er ware jest gern bis Mugenblid feines biefigen Aufenthalt Bruder gufemmen geblieben. Aber er mochte fich ihm boch auch nicht aufdrängen und fo fagten fie fich Lebewahl, ohne baß Gabines Rame noch einmal greifden ihnen genannt worden ware.

Sobald er ben jungeren Bruder gur Tur geleitet hatte. feste fich Gerhard Tormaelen an den Schreibtifch und ließ feine geber haftig fiber ben bereit gelegten Briefbogen

Er abreffierte ben Brief an Graulein Doftor Gabine befimer und ftedte ibn eine balbe Stunde fpater in ben Brieftaften besfelben Buges, ben er für feine Beimfahrt benutte. Es mußte alfo wohl fein Bunich fein, fich einer munblichen Berichterftattung über bas Ergebnis feiner Reife gu entziehen.

Liane von Maricialle elaftischer junger Rorper hatte Die Bolgen ber ichweren Ericutterung langit fiegreich über-

Best, da bereite die vierte Woche feit ihrer unerwarteten Seimfebr gu Ende ging, zeigten ihre Bangen wieber die garte Rundung und den rofigen Schimmer blübender Befundheit. Und der ichweigiame Ernft ihres Befens, Die vertraumte Schwermut in ihren Augen frimmten jo gut ju der muden Stille und bem gedampften Bulefchlag bes alternden Lebens, das fie umgab, daß fie weber von ber Brafibentin noch bon ibrer ergrauten Dienerin ale etwas Rranthajies ober gar Unnatfirliches empfunden wurden.

Die rafche Bettung ber geringrugigen Bunbe batte es dem jungen Madden feicht gemacht, einer Entbedung ibrer Bergweiffungstar vorzubeugen. Und was jonft noch danach angeton gewesen mare, beinliche Erinnerungen und Erorterungen heraufgubeichwören, war durch bas rudfichtevolle Berhalten ber alten Dame vorübergegangen wie etwas Belanglojes und faum Bemertres,

Drei Tage nach ihrer Ankunit, ale fie bas Bett bereits verlassen hatte, war aus Berlin ohne jedes Begleitwort ein

großer Reisetorb eingetroffen, der alles enthielt, was Liane an Rleibern, Baiche und fonftiger beweglicher Sabe be-Mit wenigen Ausnahmen handelte es fich babei um Dinge, die Lona während der letten elf Monate für fie gefauft hatte: benn bas Wenige, was Liane mit nach Berlin gebracht, war bon der Sangerin fogleich ale ju unmodern und zu wenig elegant verworfen worden.

Dieje Genbung mar bas einzige Lebenszeichen bon Lianes Stiefschwester geblieben. Und im Marschallschen Saufe wurde ihr Rame nie genannt. In all ben vielen, endlos langen Stunden, die Grogmutter und Entelin mabrend ber brei Wochen nun icon in dem alten, berblagten Salon miteinander gugebracht, mar gwischen ihnen von nichte anderem gesprochen worden, als bon ben fleinen Angelegenheiten bes Sanswesens, bon bem Inhalt ber altmobischen Bücher. aus benen Liane ber Prafibentin borlefen, ober bon fünftlichen Sandarbeiten, mit denen fie fich wie bor Jahren in allen Mußestunden beschäftigen mußte. Es war alles wieder genau fo, wie es vor Lianes Flucht gewesen war.

Rur, daß die Greifin häufiger als fruber mitten in fparlich fliegenden Unterhaltung auf ihrem Sofaplat einschlummerte, daß ihre Stimme noch leifer, ihre Bewegungen noch zittriger geworden waren, und daß fich ihre Erinnerungen an weit gurudliegende Greignisse manchmal

auf eine feltsame Weise bermirrten.

Hud ihre Bereinsamung mar früher feine fo vollftanbige gewesen, wie jest, wo Babette nie mehr in die unwillfommene Romvendigfeit verfeht wurde, einen Befuch angu-

Bis jur Stunde noch batte Biane biefe Abgeschloffenbeit nur ale eine Bohltat empfunden. Gie begte fein Berlangen nad) dem Anblid fremder Menfchengefichter, und ein brudendes Angfigefühl beflemmte ihr Berg, wenn fie fich die unbermeiblichen Wiederbegegnungen mit ihren hiefigen Befaunten vorstellte.

Erichroden fab fie barum beute bon ihrer Stiderei empor, ale die Brafidentin, die nach dem gewohnten Mittagsichläichen ins Zimmer getreten war, mit auffallend leifer und Manglofer Stimme fagte:

Aurelie von hergenroth bat mich wiffen laffen, bag feit acht Tagen bettlägerig fei. Da ich bei bem rauben Wetter nicht ausgehen kann, magft du bich anziehen, Liane. um dich fratt meiner nach ihrem Befinden zu erkundigen."

Tros ihrer Befturgung legte Liane fofort geborfam bie handarbeit zufammen, und fie wollte eben hinausgeben, um fich in ihrem Zimmer fertig ju machen, als ein Bint ber Brafibentin fie gurudbielt.

Es ift auch noch ein anderer Brief gekommen, über den ich mit bir fprechen mochte - ein Brief von meinem Better. bem Superintendenten bon Weftarb. 3ch hatte mich beinetwegen an ihn gewendet."

"Meinetwegen, Großmama?"

"Ja. — Much wenn bu bis auf weiteres hier bei mir bleibft, muß doch beigeiten eine Entscheidung darüber getroffen werben, was nach meinem Tode aus bir werben foll." "D, Hebfte Großmama - warum follten wir jest icon

Bei meinem Alter und bei meinem Gefundbeiteguftande ift es bafür burchaus nicht ju frub. Du erinnerft bich an meinen Better?"

3a. Blane bewahrte in einem Binfel ihres Gebachtniffes bie Erinnerung an einen großen, wohlgenabrten Dann, mit glattem, frengem Weficht, ber bor acht ober neun Jahren ein paar Tage im Saufe der Brafibentin jugebracht hatte. fie befann fich noch febr beutlich auf bie studit, ore he jedesmal embfunden batte, wenn fie feine falten, grauen Rugen auf fich ruben wußte. Er war niemals unfreundlich gegen fie gemejen, und boch batte ibr ficherer, findlicher Inftinft aus jedem Wort, bas er an fie gerichtet, die Barte feines Befens herausgefühlt. Und neben der Sarte bielleicht auch etwas anderes, dem fte bamals noch feinen Ramen gu geben mußte: bas feindfelige Miftrauen gegen bas Rind ber verhaften und verachteten "Komobiantin", ber Berfibierin eines Familiengludes.

"Ja, fagte fle leife, "ich erinnere mich feiner noch febe wohl.

"Und du weißt jedenfalls auch, daß er der Begrunder und Beiter ber berithmten Diatoniffenanftalt Blanfental ift. Es find nur Tochter ber beften gamilien, die bort Aufnahme und Andbilbung für ben Dienft ber werftätigen Menichen liebe finden. Deine Bufunft tonnte in jeder Sinficht nicht beffer gefordert werben, ale burch ben Eintritt in diefe bochgeachtete Schwefterngemeinichaft."

Liane fühlte fich wie von einem eifigen Schauer überriefelt.

3d - ich foll eine Diakoniffin werden, Großmama

eine barmbergige Schwester?" "3a. - Und ich mußte feinen iconeren Beruf für ein

Mabden - jumal für ein Mabden, beffen ganges Sinnen und Tradien barauf gerichtet fein muß, ben Matel feiner Berfunft vergeifen gu machen."

Liane wollte tapfer fein; aber es waren boch Tranen in ihrer Stimme, ba fle gaubernd fragte:

3ft es wirflich ein Matel, Die Tochter einer Runftlerin au fein? Sie war boch meines Baters rechtmäßige Fran und

"Und eine Berworfene! - Du batteft nicht wagen follen, hierber guriidzufehren, wenn bu noch immer nicht geleent haft, fie und ihre Gippe gu berachten."

(Fortsetung folgt.)

in ihrer Bohnung Damenbefuch empfangen batte. Gie fei daraufhin mifitrauisch geworben, habe eines Tages ben Schreibtifch bes Angeflagten burchfucht und babei Schriftftude gefunden, aus denen hervorging, daß Sopf bereits mehrere Male verheiratet gewesen fei. Es fei daraufbin mifchen ihr und ihrem Manne gu einer Auseinanderfegung gefommen, wobet fie fich febr aufgeregt habe. Sopf habe darauf einen Tee bereitet, nach beffen Genug ihr übel geworden fet. Gie habe bann ihrem Manne ins Geficht binein gejagt, daß er ihr etwas in ben Tee gegoffen habe. Sopf erwiderte barauf, das fei nur Einbildung, fie fet nur fo aufgeregt und werde fich schon wieder erholen. Er wolle ihr jur Beruhigung ein Glas Wein geben, da fie aber glaube, daß er Gift hineintue, wolle er bon bem Wein bor ihren Augen etwas trinfen, was er bann auch tat. Eines Tages, als Sopf feiner Frau Bormurfe machte, baf fie feinen berflegelten Schreibtifch burchfucht habe und ihr fogar brobte, fie wegen Einbruche anzuzeigen, habe fie ihm erwibert, bann folle er auch nur gleich mit gur Boliget tommen, fie werbe ihn bort wegen Mordversuchs anzeigen. Darauf erflärte er, wenn fie ihn ber Staatsanwaltschaft anzeige, wurde er Bift nehmen, Rachdem noch berichiebene Briefe Sopfe an ein Wiener mediginifches Inftitut berlefen worden waren, in denen der Angeflagte um Bufendung von Thohus- und Cholerabagillen erfuchte, gab ber Angeflagte auf Fragen bes Borfigenden die Erffarung ab, daß er es nicht bestreiten wolle, die Abficht gehabt zu haben, feine Frau Wally durch Gift gu toten. Rach weiteren Beugenvernehmungen wurde Die Berhandlung bertagt.

#### Uermischtes.

Reine Revision, aber Nachprüfung der Dienstvoridrift. Die "Rordd. Allg. Btg." fcpreibt: Aus Strafburg wird gemeldet, daß ber zuständige Gerichtsberr in bem gegen den Leutnant b. Forfiner anhängigen Strafverfahren auf die Einlegung bes Rechtsmittels ber Rebifion gegen Das freifprechende Urteil bes Oberfriegsgerichts bergich tet hat. Gur biefe Entichliegung bes Gerichtsherrn mar ohne Zweifel ausschlaggebend, daß nach den tatjächlichen Feststellungen bes Oberfriegsgerichts ber Angeflagte einen drobenden tatlichen Angriff ber auf feinen Befchl berhafteten Berfon abgewehrt und fich dabei innerhalb ber erlaubten Grenzen der Notwehr gehalten hat. Da eine Nachprufung der Entscheidung des Oberkriegsgerichts in bezug auf die Burdigung des Ergebniffes ber Beweisaufnahme dem Rebis fionsgericht nach dem Gefet verfagt ift, mußte bas Rechtsmittel ber Revifion als ausfichtelos ericheinen. Bie man weiter hort, wird auch in bem Berfahren gegen ben Dberften b. Reutter ber Gerichtsberr auf Ginlegung ber Berufung gegen bas freifprechenbe friegsgerichtliche Urteil vergichten. Gur biefen Bergicht mag gefprochen haben, daß die eingebende Beweisaufnahme bor dem Kriegegericht einwandfrei den guten Glauben des Angeklagten an eine ihm nach feinen Dienftvorschriften gustehende Berechtigung gu dem Einschreiten des Militars ergeben bat, und daß er deshalb nach anerkannten Rechtsgrundfagen ftraflos bleiben Es ift richtig, daß in ber Dienftvorschrift über ben Baffeng brauch des Militars ben 1809 Telle ber Allechodiften Rabinettsorder bon 1820 verwertet worden find, und zwar um das Notwehr- und Notstandsrecht des Militars sowie die Fälle, in denen die Anwendung des Militärhoheitsrechts in Frage fommt, darzulegen. Aus ihrer Berwertung, die nach eingehenden Berhandlungen ber beteiligten Minifterien im Johre 1851 in allen feitbem erfcienenen und beröffentlichten Rendruden ber Boridrift gleichlautend erfolgt ift, haben fich bis jest feinerlei praftifche Unguträglichfeiten ergeben. Rachbem fich indes bei ben jungften Ereigniffen in Babern Zweifel baran ergeben haben, ob die Borichrift von 1899 bie Befugniffe ber Bibil- und Militarbehörden richtig abgrenge, ift bon Gr. Majeftat bem Raifer und Ronig eine Radprufung der Dienftboridrift angeordnet

Das Einjährige für Nationalflugfchüler. Bur erleichterten Brufung für den Einjahrig-Freiwilligen-Dienft werden jest auch folche jungen Leute zugelaffen, die fich auf dem Gebiete des Flugtvefene befonders auszeichnen und eine genaue Kenntnis ber fur die Luftfahrt erforberlichen Biffensgebiete befigen, Als ausreichende Flugleistung wird die Erfüllung der Bedingungen für die Flugmeifterprufung angesehen, bis zu der die Flugausbildung der Nationalflugichüler getrieben wird. Um ihnen nun noch die Möglichkeit ju geben, fich ohne besondere Roften für ben mundlichen Teil ber Ginjahrigen Brufung vorzubereiten, bat bie Berwaltung der Rational-Flugspende mit der Luftfahrerschule Berlin-Ablerehof, Die aus der Flugipende unterftut wird, ein Abkommen getroffen, nach dem Nationalflugichuler an ben breimonatigen Sonderfurfen ber Schule teilnehmen fonnen, ohne daß fie Schulgeld gu entrichten haben.

Feststellung und Entichabigung ber Ernteschaben, oic jahrlichen Manover angerichtet werden, tallen fich nach einem Bescheibe ber Beeresberwaltung auf ein neuer dings eingegangenes Gefuch nicht weiter beschlennigen. Liegen nicht gang ungewöhnliche Schwierigfeiten bor, fo erfolgt bie Schadenabichannng innerhalb brei Bochen nach Schlug ber Maniber und bie Ausgahlung bes Schabenerfages innerhalb weiterer bier Bochen. Gine großere Beichleunigung lagt fich ohne eine erhebliche und toftspielige Bermehrung ber Abichanungetommiffionen nicht ermöglichen.

Das Ständige Romitee für die bom Sochwaffer betroffenen Silfebedürftigen, Bertin, Alfenftrage 10, tellt mit,

daß es nur Geld, feine Rfeidungefride, annimmt. Der prophetifche Traum ber alten Zeitungöfran. In Burth in Babern hat, wie bem "Tag" gemelbet wird, eine Wiahrige arme Beitungsausträgerin, ber es von einem gro-Ben Lotteriegewinn getraumt hatte, gleich barauf und gum ersten Mal in ihrem Leben ein Los gespielt, und zwar ein Achtel der Preußisch-Suddeutschen Klassenlotterie. Das Los wurde mit 50 000 Bit. gezogen, auch die anderen Teilnehmer an bem Gladslos find burchweg fleine Leute.

Bum Rotitand Des ftadtifden Realfredits, ber Wegenstand von Untersuchungen ber guftandigen Reiches und breufifchen Staatsbehörben gewesen ift, teilt die "Nordd. Allg. Itg." amtlich mit: Es werben wahrscheinlich umfaffende Unterlagen filr die Ergreifung von Magnahmen gur Milberung ber Areditnot bes ftabtifden Dausbefiges geboten werben. Da bei ben beschließenben Konferenzen die preußischen Ministerien vertreten sein wer-ben, und ba ferner die für Breugen in Frage Commenden fachberständigen Berfonlichkeiten teils als Ausschußmitglieber, teils als Sachberständige jugezogen werden follen, ift eine eingebende Berudfichtigung ber Berhaltniffe bes preu-Bifchen ftabtifchen Grundfreditmefene bei ben Berhandlungen des Ausschusses zu erwarten.

Wegen den Warenhandel der Beamten, über den unfere Raufmannschaft so vielfach Klage führt, richtet sich ein bemerkenswerter Erlag bes preußischen handelsministers. Danach ift, wie jebermann, fo auch ben Beamten gestattet, fich jum gemeinsamen Beguge von Baren gufammengutun, wobei jedoch warnend bemerft wird, daß ohne die gehörige Warenkunde die Bezieher ftatt des erhofften Borteils leicht Schaben haben fonnen. Berboten ift bagegen jebem Beamten, die Ginfaufebermittelung ober bie Berteilung ber Ware an die Kollegen gegen irgend einen besonderen perfonlichen Rugen borgunehmen, ferner burfen gu biefen Geicaften weber bie Dienftftunden noch bie Dienftraume ober -Einrichtungen in Unfpruch genommen werben.

Diamantenförderung in Tentich-Gudweftafrita. Die Diamantenförberung in unferem fübmeftafrifanifchen Schutgebiet ift im Jahre 1913 auf rund 1 500 000 Karat geftiegen, gegen rund 900 000 Rarat im Borjahre. Durch Diefe Entwidlung bes Diamantenabbaues, die nicht gulest eine Folge der vorgenommenen Renordnung der Abgaben ift, haben fich die Einnahmen des Schutgebietes um 7 Millionen Mark höher, als erwartet war, gestellt. Infolge dieses erfreulichen Ergebniffes ift ber Landesrat in Die Lage gesett worden, die Fortsetjung ber Rordbahn bis gur Doambogrenge fowie bie Anlage eines Standammes im Rifchfluffe gu be-

Die haltung ber Grangofen ber Babernaffare gegenüber und ben Stragburger Urteilssprüchen hat uns in Deutschland wenig geffimmert. Aber wenn jest in ber "France militaire", einem militarifchen Gachblatt bon ausgesprochen antideutscher Farbung, die Saltung bes Oberften b. Rentter gelobt wird, fo ift bas immerhin bemerfenswert. In bem genannten Blatte fdreibt ein frangofifder Offigier: "3ch wurde tein Wort über die vielen Widerfpruche in den Beugenausfagen berforen haben, wenn es mein Solbatenberg nicht drangte, dem Schneid des Regimentstommandeurs ber 99er meine refpettvolle und berbiente Sulbigung bargubringen."

Reine Schiffe-Rataftrophe. Das Schidfal bes bom Sturm wrad gefchlagenen englischen Dampfers "Cobequid" ift gludlicherweise nicht fo fchlimm, wie befürchtet wurde. Gamtliche 118 Baffagiere und die Mannichaft konnten gerettet werben. Der Baffagierdampfer ift allerdings total berloren.

5000 Opfer des Erdbebens in Japan. London, 14. Jan. Rach ben letten hier aus Tofio eintreffenden Rach ridten ftellt fich ber Ausbruch bes Bulfans auf ber Infel Safurafdima im japanifchen Infelreich als eine ber größten vultanischen Ratastrophen beraus, da bei dem Unglitd nach giemlich ficheren Geststellungen mindeftene Die Salfte ber Infelbevölferung, die ungefähr 10 000 Menfchen gahlt, ums Leben gekommen ift. Da die Berbindungen ber Infel mit Japan jum größten Teil geftort find, liegen betaillierte Radrichten noch nicht bor, boch ift befannt geworben, bag ber britte Teil ber Infel bon ber glubenben Laba überschwemmt wurde. Insgesamt find fieben Borfer und Anfiedlungen unter ber Laba bergraben worden. Die Bevöllerung hat jum größten Teil nicht Zeit gefunden, fich bor ber fcredfichen Gefahr in Gicherheit ju bringen, befonders, ba teiner an einen Bullanausbruch dachte, ba fich der lette nachweisbare Ausbruch des Sakurafchima vor 130 Jahren ereignet bat. Auch die übrigen gablreichen Bullane Japans geben Beichen einer baldigen Eruption. Go wird gemelbet, ber Bulfan Neana rumore wieder und die gange Wegend sei von einem scharfen Schweselgeruch überlagert. Auch ber Meuminafhi gibt Rauchwolfen von fich.

Redlinghaufen, 14. 3an. In einem Balbftud an ber Grengftrage im Stadtteil Redlinghausen-Gud ift geftern abend bas 17jahrige Dienstmadchen Maria Michaleti bon unbefannten Tatern erichoffen worben. Leiche, die von einem Bergmann gefunden wurde, wies brei Gagwunden im Ropf und Ruden auf. Das Madden war bei einem Steiger in Rollinghaufen bedienftet, tehrte aber jeden Abend von dort ju guß zu ihren hier wohnenden Eltern gurud. Geftern abend hatte bas Madden feine Berrschaft tury nach 8 Uhr verlaffen. Die polizeilichen Rachforschungen nach bem Tater haben bisher feinen Erfolg

Berlin, 15. Jan. Erholungsheim für Forit Leute. Die Gefellichaft "Grunes Areng" bat für 200 000 Aronen bas ehemalige Landichloft Johann Dethe angefauft. Das Schlog foll ale Erholungsheim für Forftleute bienen.

Berlin, 15. 3an. Gine weitere Griftverlangefteuerbeitrag über ben bon ber Regierung in Aussicht genommenen 31. Januar binaus bezweden die Abgg. Schiffer-Magdeburg, Arendt, Ghahn und Graf Beftarp. Der Meichetangler foll erfucht werben, die Frift filr die Abgabe ber Bermögenserflarung jum Wehrbeitrag bis Ende Bebruar zu berlängern.

Mus aller Welt. Berlin, 15. Jan. Der Profeffor an der Berliner Univerfitat und Bfarrer an der Berufalemer Rirche, Freiherr b. Goden, ift beute vormittag in Dablem, ale er auf einen fahrenben Untergrundbahngug fpringen wollte, gegen einen Bfeiler geschleubert worden und auf ber fromb im 63. Lebensi Dresden, 15. 3an. Ein entfetliches Unglud bat fich in bem tleinen fachfifchen Orte Faltenau jugetragen, Dort hatte, wie dem "Berl. Tgbl." gemefdet wird, die funf Jahre alte Tochter des handwerfermeifters Maringer eine Rage wiederholt gequalt, trogdem die Mutter fie ermahnt hatte, das Tier in Rube gu laffen. Alle bie Frau einen Augenblid megging, nahm bas Rind einen gespaltenen Rlog und flemmte ihn ber Rage an ben Schwang. Bor Schmergen tollwütig geworben, wandte fich die Rage gegen bas Rind und richtete es furchtbar gu. Die Augen wurden ihm aus ben Soblen geriffen, Rafe und Bangen gerfleifcht und die Reble burchbiffen. Die Frau, Die bas Schreien bes Rindes horte, tam berbei und fand ihre Tochter blutüberftromt am Boben liegen. 3mei Stunden darauf ftarb bas Rind an ben furchtbaren Berlegungen. Richt genug bamit, erftidte auch ber 13/,jährige Cohn bes Sandwertsmeifters, ber in einem Rorb neben feinem Schwefterchen mit einer Rugel fpielte und diefe por Schred über bas Schreten bes Madchens berichludte. Keine deutsche Spionage in Lune-ville. Die Straffammer in Luneville in Frankreich, wo seinerzeit der Meyer Zeppelin landete, hat den der Spio-nage angeslagten ehemaligen Werkmeister in den Eisen-habnmerklätten ben Augentlie den Tentiden und babnwerffiatten von Luneville, ben Deutschen Rarl hermann, freigesprochen. Auch zwei gleichzeltig mit ihm angeflagte Frangofen, Die befculbigt waren, wichtige Blane in fabrläffiger Beife offen fiegen gelaffen ju haben, wurden freigeibroden.

## Oeffentlicher Wetterdienst.

Wetterborberfage für Cametag, ben 17. Januar: Bunehmende Bewolfung, langjame Milberung bes Froftes, feine erheblichen Rieberichlage.

### Cetzte Nachrichien

Bertin, 16. 3an. Bie Die "Tägl. Rundichau" erfahrt, hat der Raifer bei Gelegenheit wiederholter Unterredungen mit dem Bringen ju Bied biefem bon dem alban. Abenteuer

in eindringlichen Borten abgeraten. Der Raifer bat fich auch anderen Berfonlichfeiten gegenüber burchaus feptisch über Die Ausfichten bes Bringen gu Bied in Albanien ausgefprochen. Die Ereigniffe ber letten Beit haben die Unfichten der maßgebenden Stellen über die Throntandidatur bes Bringen noch weiter verschärft. Dem Bringen ift vorgestellt werben, daß er fich entgegen dem abratenden Urteile faft aller Renner ber Berhaltniffe in ein fehr berwegenes Abenteuer begebe und bag er auf eigene Gefahr bin bandele. Der Bring hat die Warnungen bes Raifers und anderer Ratgeber bamit ju beschwichtigen versucht, bag er fich ale Bollftreder einer Rulturmiffion fühle und daß er fich für berufen halte, das Kulturwert in Albanien zu beginnen. Das Schidfal des Bringen ju Bied wird, falls nicht eine unerwartete Bendung eintritt, als wenig hoffnungsvoll m-

Rürnberg, 16. 3an. Der betrügeriiche Greiherr. Der Reichsfreiherr von Drofte gu Bifchering, ber fid feit Jahren in ben berichiebenften Stabten Deutschlande plantos umbertreibt, und Betrügereien gumeift bei Jumefleren begeht, murbe auf Antrag ber biefigen Rriminalpolizei in Afchaffenburg festgenommen. Er batte fich bon Burgburg für ein biefiges Juweliergeschäft Baren tommen laffen, mit benen er bann berichwand. Der Berhaftete ift wegen Berrugs bereits wiederholt ichwer borbeftraft.

Johannioburg, 16. 3an. Man glaubt bier, bag ber mit jo großem Getofe infgenierte Streit febr baib vollig gu Enbe fein wird. Die hauptursache des ploglichen Stillftanbes ber Streifbewegung durfte barin gu fuchen fein, daß die Streifenden burch die Festnahme ihrer Führer in Schreden berfest morben find. Rur aus Cape Town tommt die Radricht, daß der Streif dort noch im Bachfen begriffen ift. Heber 1000 ichmarge Arbeiter, Die in ben bortigen Dodo beichaftigt maren freifen. Die Arbeit auf famtlichen Dods ift lahmgelegt worden. Auch hier gibt es genugend Arbeiter, die bon bem Streit nichts miffen wollen, infolge deffen wurden fie bon ber Schar ihrer Gegner gezwungen, fich mit ben Gereifenben folibarifc gu erflaren.

Mailand, 16. 3an. Der Dieb ber Mona Bifa, Gerobia ift bon berichiebenen Geiten berbachtigt worben, faliche Bantnoten angefertigt ju haben. Gerobia foll nach Mabrid gebracht werben, um feinen Anklägern gegenüber geftellt an werben.

Mom, 16. Jan. Das Marinebehartement in Tarrent erhielt den Befehl, alle verfügbaren Torpedoboote bereit Bu halten, um jeben Augenblid in Die albanischen Gemaffer abgeben ju fonnen. Ge beftatigt fich, bag zwei italientiche Baraillone bereitgehalten werben, um ben Pringen von Bied auf ber Jahrt nach Durasso gu begleiten.

Rom, 16. Jan. Erbbeben, Geftern find in Livorns feche berichiebene Erdbeben verfpfirt worben, bas zweite war bas heitigfte. Der Bevollerung bemächtigte fich eine allgemeine Banit. Die Menge fiftrate, bon Schreden ergriffen, auf die Straffen und bifentlichen Blage. Die Unruhe unter ber Bebollerung ift febr groß. Der Schaben ift nicht febr bedeutend.

Bar Die Reduttion berantwortlich: Bubm. Beibenbach.





#### Billiger Lesestoff Riguler-Untericht Maberes in ber Grp. b. Bl. für d. Winterabende. -

Beinr. Jüngst,

Friseur,

fernspred - Anschluß 5

It. 284.

150 Etd. Barger

Kanarienvögel!

pr ma Buchiweibe.
ufw. von Frettag bis
Montag i Gerborn
im Ga-bef Btlly Rebler,

und Denstag in Baiger im Bafth Budeltus gu billigen

Bogelhandler Rrufe.

Breif n jum Bertauf

Stm. Seifert, Trute, Tagen. Lichtich ager,

Romplette Jabrgange alter Beitidriften wie: Warfen-laube, Dabeim, Bur guten Etunde uiw. werden au je M. 1.— abgegeben in ber Buchbandlung von

Moritz Weidenbach. (C. Seele Racht.) Dillenbarg.

# Dühnerangen befehigt ficher nono" RI 50 3.

Ein 4jahriges mittelichweres



und Metger neeignet). 28. Beupel, Gibelshaufen.

Ruf's Universalkitt verbinder danernd allis Berbrochene ohne Ausnahm ... Rur acht be. C. Saffert, Diffens.

### Brennholz-Verfteigerung. Oberforfterei Dillenburg.

Dienstag, ben 20. Januar d. 36., bormittags 9 Uhr im Bahnhojshotel zu Frohnhausen aus bem Schutbezirt Frohnhausen (Förster Müller), Distrikt 77 Jägerwiese, 80, 81 Mittelbeul, 86 Harztops, 87 Gebrannter Kops, 94 Banmbach, 96, 97 Brudfeite, 99 Thalen. Cichen: 25 9m. Gott., 118 9m. Appl., 7290 Durchforstungswellen, 9 Rm. Reis 1. St. Buchen: 218 Rm. Scht., 299 Rm. Appl., 1940 Durchforstungsreifer, 189 Rm. Reis 1. St. und 120 Rm. unaufgearbeitete Reifer. Vieken und Erle: 2 Rm. Scht. u. Septl. Nadelholz: 29 Rm. Ocht., 52 Rm. Appl. Die betr. herren Burgermeifter werben nm orteibliche Befanntmachung erfucht.

Roniglidges Cymnalium.

Alle die jenigen, welche noch Forberungen an bie Sumnafiaifaffe biben, werben bringend eifu bi, biele unter genauer Angave bes Gegenftandes an mich binnen acht Tagen

Der Rönigliche Ghunafialbireftor

Bekanntmadjung.

Bir machen darouf ausmert am, daß es norwerdig ift, bei Fronwerter die Wasserleitungsröhren u. Wassermesser gegen Fronschaden zu schützen bezw. die dem Eintrieren ausgesetzen Leitungszeile und Wassermesser rechtzeit; zu ents leeren. Durch nicht venügende Sortialt an den Wassermessern verarsacher Schaden fällt den Konsumenten zur Last. Dilleadura, den 16 Januar 1914.

Städtische Lichts und Wasserwerke:

8 unn.

Jagd-Verpachtung.

Die Rugung ber Jagt in bem gemeinschaftlichen Jagd-begirt der Gemeinde Lixfeld, bestehend aus einem Begirt, foll am 2. Februar 1914, nachm. 1 Uhr auf meinem Bureau öffentlich meistbietend auf die Dauer von 6 3abren, beginnenb

mir dem 2. Februar 1914, berpachtet werden. Gemäß 21 der Jagdordnung bom 15. Juli 1907 (G.-S. 2. 207) bringe ich dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Renntnis, bag bie in Ausficht genommenen Bachtbedingungen vom 17. Januar d. 38, ab zwei Wochen lang auf meineln Dienstrimmer öffentlich andliegen, und daß während dieser Zeit seder Jagogenosse sowohl gegen die Art der Berpachtung ale auch gegen die Bachtbedingungen Ginfpruch beim Greis ausschuft in Biebentopf erheben fann. Lixiele, ben 15. Januar 1914.

Der Jagovorfteber: Theie, Bargermeifter.

# Winter-Paletots

sind im Preise bedeutend reduziert!

Eine Partie zurückgesetzte Paletots und Mäntel, für Arbeiter u. Fuhrleute geeignet, sowie eine Partie Knaben- und Jünglings-Paletots spottbillig!

Bei Ihren Einkäufen in Giessen beachten Sie bitte das Spezial-Geschäft von

Franz Bette, GieBen

Fernsprecher 666. 10 Mausburg 10 Vorteilhafteste Bezugsquelle für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren. Trikotagen. Strumpfwaren. Handschuhe. Schürzen. Korsetten etc.

> Spezialität: Erstlings-Aussteuern. Auswahlsendungen bereitwilligst, Billige Preise. Aufmerksame Bedienung.

## Waschanstait Dillenburg Meinrich Christ.

Rarlftrage 2. Sanshaltungemaide aller Met auch nach Gewich .. Stärftvalde, wie neu. Garbinen, weiß und cceme billian.

- Prompte Bedienung. -Baide wirb auf Baufc

Weinfte holl. Bollhäringe per Stille 6 Bf., Dtb. 65 Bf. Hollmops

Stift 7 Bi., 4 Liter Dofe ca. 32 Stift Dr. 2 .- ,

Bismarchäringe Eriid 7 Bi., 4 Liter Dofe ca.

Senfhäringe per Stud 8 Bfennig. Louis Fieseler.



# Bücklinge, Hieler Sprotten

empfiehlt Fr. Schafer, aegenüber bem Natbaus.

Wohnhaus mit 6 Bimmeen, Babeeinricht-ung und Garten, Dobl 18, 3.

1. April 3. vermieren. Aus-fanft wird erteilt Bilbelmeplate 2 a, 1.

# A. Schrey, Dillenburg. Großer Inventur-Ausverkauf.

Preisermäßigung und billige Angebote

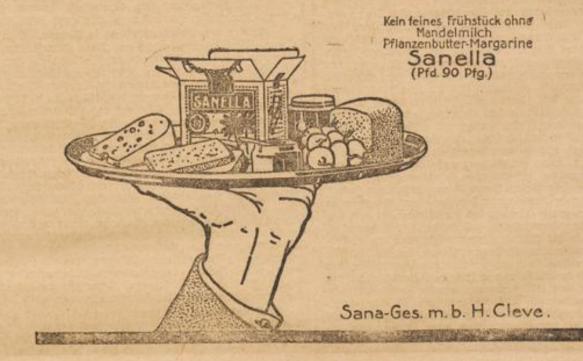
Kleiderstoffe, Kostümstoffe,

Weisswaren, Fertige Wäsche aller Art,

Baumwoll-Waren und Wollwaren,

Schultertücher, Handschuhe,

Unterzeuge und Woll. Strümpfe.



# Die zweite Woche!

bedeutend herabgesetzte Preise

bringt

Damen-Mäntel,

Mädchen- und Kinder-Mäntel,

Golfjacken, Rodelsweaters, Winter-

Mützon- und Hauben,

Kleider-Stoffe

in großen Posten.

Ein Besuch dieses Verkaufs bringt große Ersparnisse, da nur allerneueste u. moderne Waren dieser Salson zu sehr niedrigen Preisen verkauft werden.

- Modehaus C. LAPAROSE.

# Pfennigiparkaffe geichtoffen.

Rirchliche Radrichten. Sonntag, ben 18. Januar. (2. Sonntg. n. Epiph) Dillenburg. Grangellide Strdengemeinbe.

Frangelisce Liedengemeinde.

Borm. 8% Uhr:
Serr Stadtmilfionar Figge
and Berlin.
Lieder: 24, 219 B 7.
Kollefte für die Berliner
Stadtmilfion.

Borm. 11 Uhr: Kindergottesschenkt.
Lied: 26.
Nachm 5 Uhr:
Serr Stadtmiffionar Figge.
Lied: 142 B. 8.
Kollefte.
Nachmittags 2 Uhr:

Rachmittags 2 Ubr: Gotteblienft in Donsbach. Derr Biarrer Cachs. Taufen und Trauungen: Derr Biarrer Conrad. Nachm 2 Ubr: Bibliothel in b. ftabt. Bolloidule, Bimmer &

b. ftäbt. Bolksichule, Zimmer & 81/4, Ubr: im evang Bereins-haus: Bortrag von Derrn Stab missionar Figge.
Momag & Ubr: Missionsnäheverein in delentinderschule.
Montag 81/4, Ubr: Bortrag in Sechsbelben.
Derr Stadtmissionar Figge.
Dienstag & Ubr: Jungfrauenv- ein.
Freitg. 71/4, Ubr: Borbereitg.
Jam Kindergottesdienst.
Mittwoch 81/4, Ubr:

Mettwoch 81, Ubr: Jünglingsverein. (Generalversammlung) Donnerstag Abend 81, Ubr: Bibelfinnbe in der Klein-einberschale. Derr Bfarrer Conrad.

Ratholilde Airdengemeinbe. Grühmeffe: Morgens 71, Uhr. Pachmittagsgottesbienft 2 "

Chen Gger Rapelle. (Methodinen-Gemeinde.) Borm. 9'/, Uhr: Brediat. 8 11 Uhr: Sonntagbichale. Abends 8'/, Uhr: Bredigt. Mittwoch 8'/, Uhr: Bibelfunde.

Derborn.

Borm. 10 Uhr:
Derr Biarrer Conradi.
1 Uhr: Kindergottekdtenst.
Rachm 2 Uhr:
Derr Bir. Weber.
Abends 81', Uhr: Berjammigim Bereinsbaus.
Dr. Defan Broj. Dauhen.
Burg:
121', Uhr: Kindergottekdienst...
Rachm. 2 Uhr:
Derr Biarrer Conradi.
Dirich berg: 2 Uhr:
Derr Kand. Schre ner.
Dörbach: 1', 2 Uhr:
Derr Kand. Knauf.
Taufen und Trauungen:

Taufen und Trauungen: Derr Defan Brof. Dauger

Daiger.

10 Ubr Borm. Gottesbienft

Derr Bir. Deiteins.
Rolletie
\*/2 Uhr: Gottesbienft in Daiger. Or. Kand. Steubing aus Derborn.
Rolle'te.

Rolle'te.
Moniag Abend 8 Ubr:
Missionsnäh im Bereinshaus.
Dienstag 8 Ubr: Bückerausgabe der Bolksbibivoibet in der Kleinkinderschale.
Dienstag Abend 1/29 Uhr:
Männers u. Jünglingsverein in der Kleinkinderschale:
Mibelbeiprechung.
Dienstag Abend 1/29 Uhr:
Bersamml. des Jungfrauenvereins im Bereinshaus.
Mittmoch Abend 8 Ubr:
Bibelstunde in Dataerselbach.
Donnerstag 1/29 Udr:
Bibelstunde im Bereinshaus.

# Panklagung.

Für die vielen Kranzspenden und aufopfernde Liebe und Beiteibbezeugungen bei bem Beimgang unferes lieben verftorbenen Sohnes nochmals unfern berglichen Dant.

> Die ichwer betroffene Familie: August Kämpfer, Robenbach.